

# Aus der Bewegung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **43 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## AUS DER BEWEGUNG

### Freidenker in Frankreich

Die Französische Republik war von jeher fruchtbarer Nährboden für das Freidenkertum. Schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts schlossen sich in unserem westlichen Nachbarlande Kirchenfreie in zivilen Bestattungsgesellschaften zusammen, um sich auf diese Weise dem Zugriff der fast allmächtigen Kirche zu entziehen. Aber erst nach 1870 bildeten sich eigentliche Freidenkervereinigungen, dann aber in einem Ausmaß, wie wir es in der Schweiz nie kannten. In jeder größeren Ortschaft entstand eine Gruppe der «*Libre Pensée*», welche in zahllosen öffentlichen Vorträgen und Demonstrationen eine sehr intensive Propaganda entfaltete. Die kontradiktorischen Versammlungen wurden seitens der Kirche fast regelmäßig mit mehr oder weniger geschulten Diskussionsrednern (meist geistlichen Standes) besetzt, was eindrücklich zeigt, wie ernst die Kirche diese Tätigkeit der «*Libre Pensée*» nehmen mußte. Der freie Gedanke ist denn auch sehr tief im französischen Volke verankert, so daß es sogar möglich wurde, Ziviltaufen durchzuführen (erstmalig 1913 im Rathaus eines Provinzstädtchens unter Mitwirkung eines Gemeinderats). Das französische Freidenkertum war von jeher kämpferisch aktiv, indem es nicht nur gegen die Kirchentätigkeit, sondern auch gegen Kolonialismus, Rassenwahn, Krieg, Ausbeutung des Menschen durch den Menschen usw. klar Stellung bezog und auch heute noch bezieht.

Die zahlreichen lokalen Freidenkerorganisationen sind zum großen Teil in den Departementsföderationen zusammengeschlossen, welche ihrerseits in der *Nationalen Freidenker-Föderation* organisiert sind. Präsident ist seit Jahren der heute über 70jährige *André Lorulot*, der zugleich als Herausgeber des monatlich erscheinenden Zentralorgans «*La Raison*» zeichnet. Außerdem verlegt und redigiert er die kämpferische, satirische Monatsschrift «*La Calotte*», welche dank des volkstümlichen und reich mit Karikaturen versehenen Inhalts sehr gute Aufnahme findet, sowie die zehnmal jährlich erscheinende «*L'Idée Libre*», welche eher als theoretisches Organ angesprochen werden kann. Lorulot zur Seite steht der ebenfalls schon seit Jahrzehnten aktive Generalsekretär der Nationalen Freidenker-Föderation, *Jean Cotereau*. Die aufklärerische Tätigkeit dieser beiden Männer dürfte wohl in der heutigen Zeit einmalig sein, arbeiten sie doch an der geistigen Aufwärtsentwicklung des Menschen mittels Radiovorträgen (ja, das existiert in Frankreich! Monatlich einmal spricht Cotereau oder Lorulot über die *Chaîne Nationale*, jeweils am Sonntagmorgen!), zahlreichen Vorträgen in allen Gegenden Frankreichs, Nordafrikas und Belgiens. Lorulot sprach seinerzeit mit großem Erfolg auch in der Schweiz, so in Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, ja sogar im schwarzen Martigny! Der schweizerische Klerus organisierte Gegendemonstrationen seiner Jungwacht, welche zum Teil in Schlägereien ausarteten, so daß unseren Behörden damit eine Handhabe geboten wurde, den unbehaglichen Freidenker auszuweisen. «Oh libre Hélvétie!» *André Lorulot* erinnert sich noch gerne jener Zeit. — Unter der Devise «Das militante Freidenkertum ist der handelnde Teil der Wissenschaft und der Philosophie» gab Lorulot eine große Zahl von Büchern und Broschüren heraus, welche auch uns Schweizer Freidenkern sehr viel Positives vermitteln.

Im Jahre 1930 wurde die *Union Rationaliste* gegründet. Es ist dies kein Konkurrenzgebilde der Nationalen Föderation, sondern vor allem ein

Zusammenschluß von Intellektuellen. Die leitenden Persönlichkeiten sind durchwegs Wissenschaftler und Universitätsprofessoren. Präsident ist heute *A. Chatelet*, Doyen honoraire de la Faculté des Sciences. Sein Vorgänger war der bekannte Professor *P. Alfaric*, welcher die Nachfolge von *Frédéric Joliot-Curie* übernahm, der das Präsidium während neun Jahren bis zu seinem Tode innehatte. Im ersten Appell der *Union Rationaliste* hieß es: «Wir sind der Überzeugung, daß der Rationalismus nötig ist, daß nur er in der Lage ist, die großen Probleme, welche den Menschen beschäftigen, zu lösen, daß er nicht nur eine wissenschaftliche Weltanschauung hervorbringen kann und will, sondern daß der Rationalismus zu einem bessern Verständnis unter den Menschen beiträgt und das diesseitige Ideal erstrebenswert macht.» Die *Union Rationaliste* gibt monatlich den «*Courrier Rationaliste*» heraus. Außerdem erscheinen jährlich achtmal die «*Cahiers Rationalistes*», welche sehr interessante Artikel an der Feder bekanntester Wissenschaftler publizieren.

Zusammenfassend darf gesagt werden, daß die französische Freidenkerbewegung auf guten Wegen geht und zuversichtlich sein kann, auch wenn der politische Kurs jeweiliger französischer Regierungen gewisse Schwierigkeiten nicht vermindert. Aber an der wachsamem und im gegebenen Zeitpunkt auch aggressiven Tätigkeit unserer französischen Gesinnungsfreunde wird es bestimmt nicht fehlen. Jean

### Ortsgruppen Aarau und Olten

Zur Pflege unserer freundschaftlichen Beziehungen veranstalten beide Ortsgruppen gemeinsam am Samstag, den 7. Mai, einen öffentlichen

Lichtbildervortrag von *Dr. Karl Becker* aus Stuttgart.

Das Thema lautet: «Ereignisse und Gestalten gegenwärtigen Kulturlebens. Der Vortrag findet im Hotel «Glockenhof» in Olten statt. Weitere Mitteilungen erfolgen auf dem Zirkularwege.

### Ortsgruppe Basel

Donnerstag, 5. Mai, öffentlicher Vortrag von *Dr. Karl Becker* (Stuttgart):

«*David Friedrich Strauß. Vom Theologen zum Vorkämpfer für Geistesfreiheit.*»

Ort und Zeit: Safran-Zunft, Basel, Gerbergasse 11, I. Stock, 20 Uhr. — Eintritt frei. Gäste willkommen.

\*

Unsere Mitgliedsbeiträge sind für 1960 wie folgt festgelegt: pro Hauptmitglied jährlich Fr. 23.— (Zeitschriften-Abonnement und Pressefonds inbegriffen), pro Anschlußmitglied aus dem gleichen Familienhaushalt Fr. 3.—.

Einzahlungen können ab 1. Mai 1960 erfolgen auf Postcheckkonto *Basel V 2699, Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Ortsgruppe Basel.*

Freiwillige Zuwendungen für die öffentliche Tätigkeit unserer Basel Gruppe ebenfalls auf Konto V 2699, FVS.

Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127.

### Ortsgruppe Bern

Freitag, den 6. Mai, 20 Uhr, Filmabend im Hotel «National».

Freitag, den 13. Mai, 20 Uhr, freie Zusammenkunft im Hotel «Wächter», I. Stock.

Mittwoch, den 8. Juni, 20 Uhr, freie Zusammenkunft im Hotel «Wächter», I. Stock.

Adresse der Ortsgruppe Bern: Transit-Postfach 468, Bern.

## Beitrittserklärung

An die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich 8, Arbenzstraße 12.

D Unterzeichnete bekennt sich zu den Zielen und Satzungen der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz und wünscht als Mitglied der Ortsgruppe \_\_\_\_\_ \*/ als Einzelmitglied\* aufgenommen zu werden.

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Genauere Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

\* Bitte, Zutreffendes unterstreichen und gut leserlich schreiben.

## Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Oskar E. Zimmermann, Arbenzstr. 12, Zürich 8, Tel. (051) 32 13 81.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweils am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebrigens Ausland jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für die Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreßänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Arbenzstr. 12, Zürich 8 Postcheck-Konto Zürich VIII 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 2 25 60